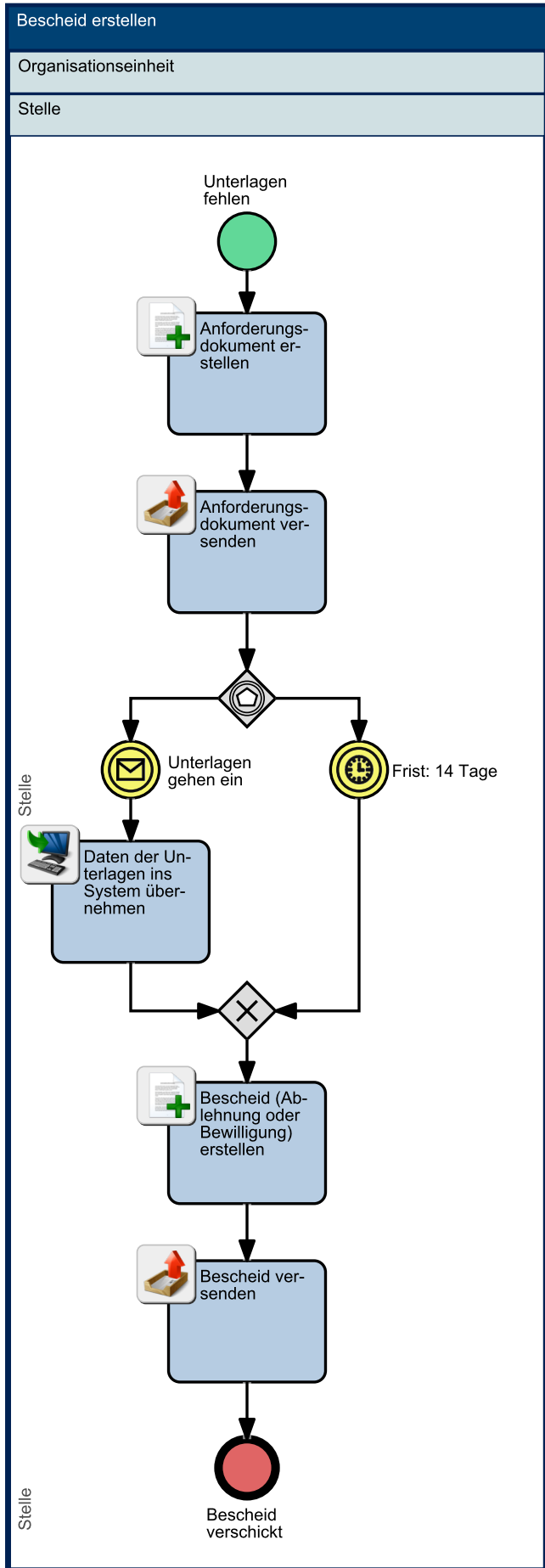


Zur Modellierung einer ereignisbasierten Fallunterscheidung wird diese Verzweigung genutzt. In der Regel folgen dieser Verzweigung zwei oder mehr eintretende Zwischenereignisse. Sobald eines der Ereignisse eingetreten ist, wird der auf diesem Ereignis folgende Pfad durch den Prozess beschriftet. Der alternative Pfad wird für dieselbe Prozess-Instanz dann nicht mehr beschriftet - auch dann nicht, wenn das zugehörige Ereignis zu einem späteren Zeitpunkt noch eintreten sollte.

Achtung: Im Gegensatz zu den anderen Verzweigungen kann die "ereignisbasierte Verzweigung" nicht spiegelbildlich zur Zusammenführung verschiedener Kontrollfluss-Pfade genutzt werden.

richtige Darstellung



falsche Darstellung

